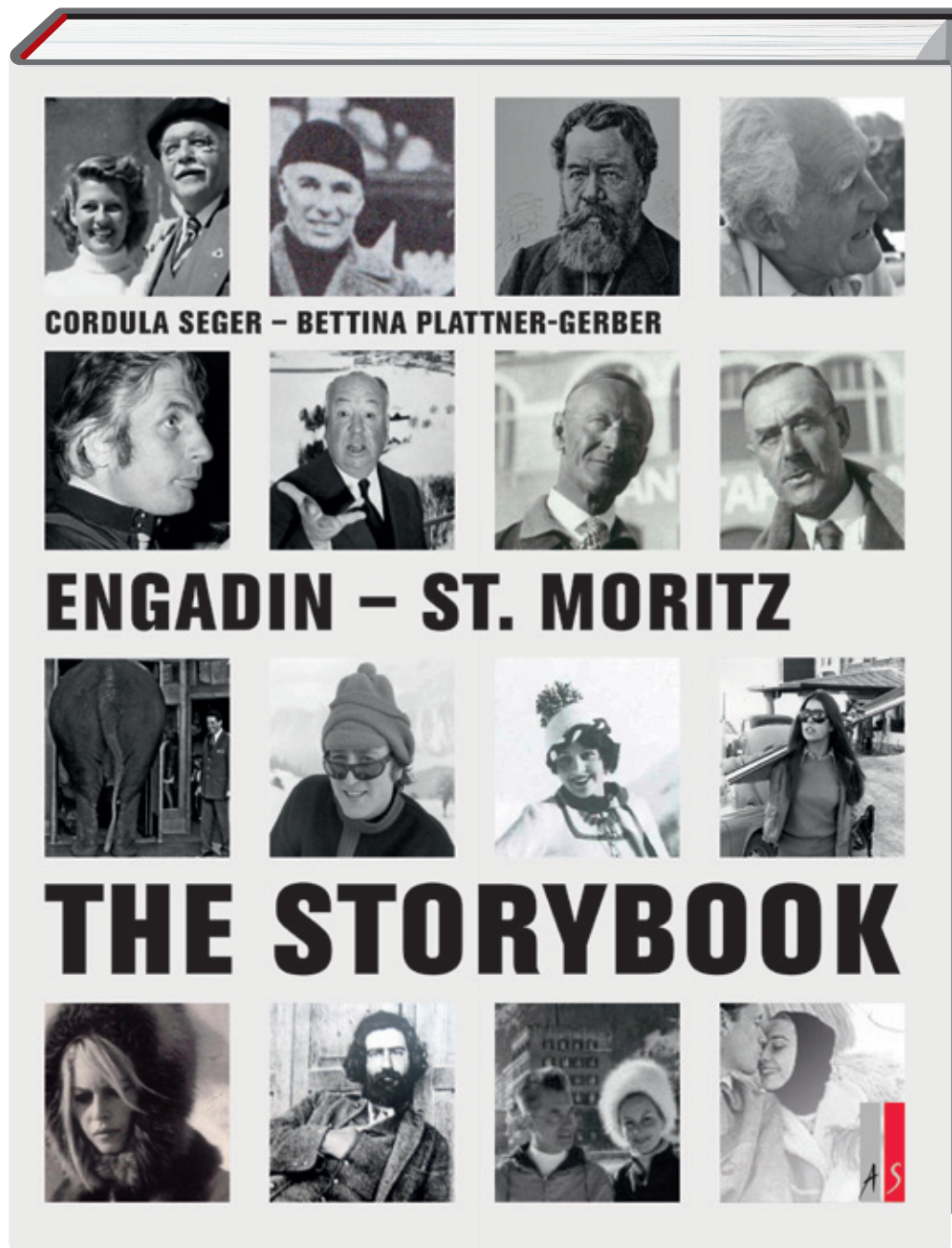


# Engadin – St. Moritz The Storybook



Bettina Plattner-Gerber, Cordula Seger  
**Engadin St. Moritz – The Storybook**  
ca. 240 Seiten, ca. 150 Abb. ein- und vierfarbig  
21 x 27 cm, Hardcover  
ca. € 32,90/€ (A) 33,80/CHF 39.80  
Erscheint im Herbst 2015



Blick von Muottas Muragl auf die Seen des Oberengadins.

*«Dies Oberengadin ist der schönste Aufenthalt der Welt. Nicht leicht spreche ich von Glück, aber ich glaube beinahe, ich bin glücklich hier.»*

Thomas Mann



# Engadin St. Moritz – The Storybook

**Die Geschichten über und um Engadin St. Moritz über seine kulturhistorische, touristische und damit wirtschaftliche Entwicklung, über die zahlreichen Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Showbusiness, Sport und Jet Set und nicht zuletzt über die prägenden und markanten lokalen Köpfe sind zahlreich und spannend. Sie stellen einen wichtigen Teil der Identität unseres Tals dar. Manche Geschichten sind bekannt. Immer wieder werden dieselben erzählt, oft richtig, manchmal etwas verfälscht. Viele Geschichten gilt es noch zu entdecken. Eines ist sicher: Gutes Storytelling ist eine Kunst und ein kraftvolles kulturtouristisches Instrument.**

Engadin St. Moritz – The Storybook ist ein hochwertiges, wissenschaftlich abgestütztes und gleichzeitig unterhaltsames Coffeetable Buch. Es beinhaltet alle berühmten und weniger berühmten, aber in jedem Fall interessanten Geschichten der letzten 150 Jahre über und um Engadin St. Moritz.

Es sind die Geschichten, welche den Mythos St. Moritz geprägt haben und mitgeholfen haben, aus dem Engadin die hochklassige Tourismusregion zu machen, die es heute ist. Die Geschichten sind historisch und wissenschaftlich korrekt und sauber aufgearbeitet und gleichzeitig knackig geschrieben. Alle Geschichten sind auf Deutsch und auf Englisch.

Gut und korrekt erzählt sowie richtig platziert besitzen die Stories von Engadin St. Moritz internationale Ausstrahlung, zugleich stärken sie Identität und Lebensgefühl von Einheimischen und Gästen, die im Engadin wirken und gewirkt haben. Das Buch Engadin St. Moritz – The Storybook dient als Grundlage für das gesamte zukünftige Storytelling. Destination, Hotels und andere Institutionen aber auch Tour Guides und Mitarbeitende an der Gästefront können auf das Buch zurückgreifen, um die Gäste mit den faszinierenden Geschichten über unser Tal zu bedienen. Gleichzeitig ist es ein attraktives Geschenk und eignet sich in Hotelzimmern, Hotelhallen, Infostellen und anderen öffentlichen Einrichtungen zum Auflegen und Verkaufen. Das Buch ist grafisch ansprechend gestaltet und beinhaltet viele Abbildungen.

Engadin St. Moritz – The Storybook: ein Buch voll spannender, unterhaltsamer und kurzer Geschichten. Es vereint die einfache Lesbarkeit eines Coffeetable Books, den Unterhaltungswert von Kurzgeschichten und den hohen Anspruch an wissenschaftliche Recherche. Die Methode Storytelling erfasst das Wissen und Erleben verschiedener Personen mit unterschiedlichsten Perspektiven zu verschiedensten Themen und ermöglicht die Erarbeitung einer gemeinsamen und für alle zugänglichen Erfahrungsgeschichte.

## **Bettina Plattner-Gerber**

Dipl. Hôtelière EHL (Hotel Saratz Pontresina, Hotel Castell Zuoz), Tourismusunternehmerin und Autorin von «Wenn Paare Unternehmen führen. Ein Handbuch». Engagements u.a. als Oberengadiner Kreisrätin und Stiftungsrätin der Innovationsstiftung Graubünden. Die Plattner & Plattner AG lancierte 2012 mit der Marke ALPINELODGING ([www.alpine-lodging.ch](http://www.alpine-lodging.ch)) ein neues Konzept für Ferienwohnungen mit Dienstleistungen in Engadin St. Moritz. [www.plattnerundplattner.ch](http://www.plattnerundplattner.ch)

**Cordula Seger**, geboren 1970 in Chur, hat Germanistik und Architekturgeschichte in Zürich und Berlin studiert. 2005 erschien ihre Dissertation «Grand Hotel – Schauplatz der Literatur». Seit über 15 Jahren beschäftigt sie sich mit der Tourismusgeschichte des Oberengadins. Als Lehrbeauftragte, Forscherin, Publizistin und Kuratorin arbeitet sie im Spannungsfeld zwischen Kulturgeschichte und Architektur.



# Aus dem Inhalt

## St. Moritz

Camill Hoffmann, Pfarrer und 1. Kurdirektor  
Peter Robert Berry, Kurarzt und Maler  
Hansjörg Badrutt, letzter Hotelier Badrutt's Palace  
Hansjörg Heitz, Schuhhändler und  
letzter Schuster in St. Moritz  
Gunther Sachs, Lebemann  
Marlene Dietrich, Schauspielerin und Sängerin,  
Badrutt's Palace  
Holland, Arzt und Zeitungsmacher  
Dante Franzetti, Chef King's Club, Badrutt's Palace  
Milli Weber, Malerin + Autorin  
Marcella Maier, Journalistin  
Nino Bibbia, Bobfahrer, Skeleton-Olympiasieger  
von 1948  
Adolf Häberli, Cresta Run, St. Moritz (ein Original)  
Paracelsus, Naturheilarzt, Heilquellen  
St. Moritz Bad  
Caspar Badrutt, Hotelier  
Conradin von Flugli, Erbauer des Hotel  
Schweizerhofes, Unternehmer  
Nicolaus Hartmann jun., Architekt und Baumeister  
Diego Angeli, italienischer Adeliger und  
St. Moritz Gast  
Matilde Serao, Schriftstellerin  
Richard Wagner, Musiker  
Alexander Dillmann, Jurist und Musiker

## Pontresina

Familie Gredig, Hoteliers  
Scheuchzer, Naturforscher  
Gian Pepi Saratz, Hotelier, (Nuot Saratz)  
Richard Strauss, Musiker  
Leni Riefenstahl, Schauspielerin  
Marcel Proust, Autor  
Christian Klucker Bergführer und  
Alpinismuspionier  
Wilhelm Georgy, Maler und Langzeitgast  
in Pontresina

## Celerina

Giuliano Pedretti, Künstler  
Arthur Schnitzler, Schriftsteller,  
Riet Campell, Bierbrauer, Kunstsammler,  
Gründer Engadiner Museum

## Bever

Eisenbahnbau, Spinas, Bever  
Giachem Guidon, Bever  
Kinderheim  
Chesa Salis

## Samedan

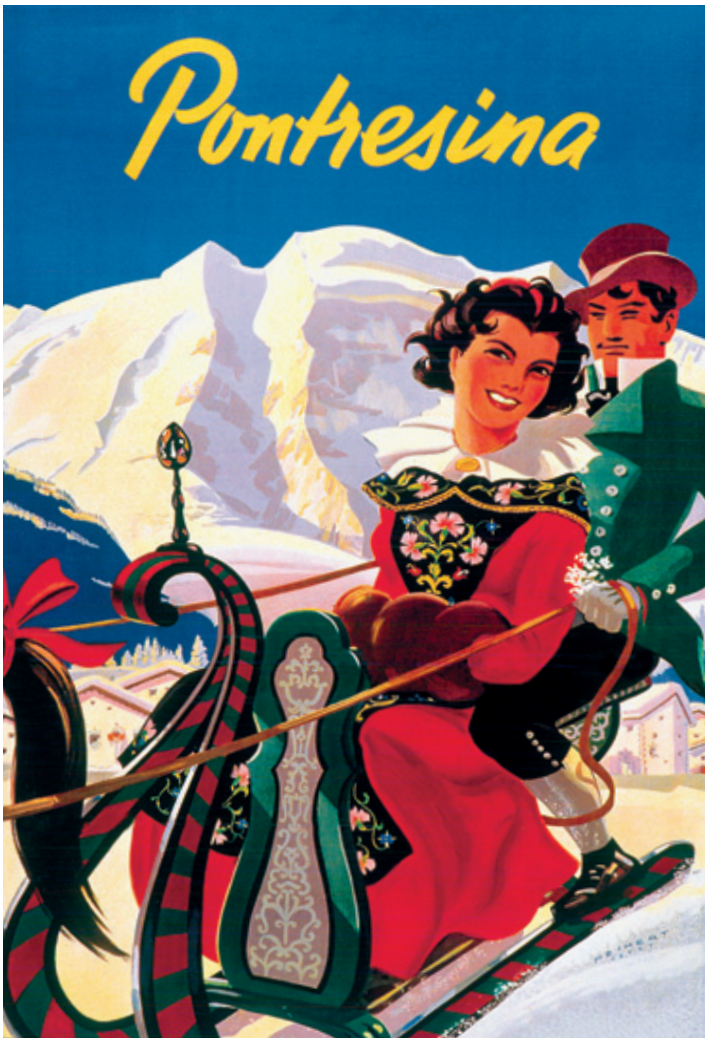
Dora Lardelli, Kunsthistorikerin,  
Göri Klainguti, Schriftsteller + Landwirt  
Johannes Badrutt, Hotelier (Ursprung in Samedan)  
Giovanni Segantini, Rede im Hotel  
Bernina Samedan  
Hans-Christian Andersen, Bergmärchen

Oben: Das Badrutt Palace um 1914

Unten links: Christian Klucker Bergführer und Alpinismuspionier

Unten rechts: Hansjürg Badrutt mit Gästen (oben) Rita Hayworth und Hans Badrutt (unten)





### **La Punt**

Chesa Curti, Gespenstergeschichte, La Punt  
Laudenbacher, La Punt  
Bumann, Koch, La Punt  
Krone, Säumergeschichte

### **Madulain**

Gian Duri Ratti, Politiker und Landwirt  
Romedi Weine, Madulain  
Weinhandel / Säumergeschichte (Pass, Veltlin)

### **Zuoz / S-Chanf**

Gilli, erste Hotelierfamilie Hotel Castell  
Daniel Badilatti, Kaffeehändler  
Geschichte aus dem Lyceum Alpinum Zuoz  
Silvia Andrea, Schriftstellerin  
Stefan Zweig, Schriftsteller  
Claudio Caratsch, Botschafter, S-chanf  
Romedi Arquint, Pfarrer und Politiker

### **Silvaplana**

Pferdehalterei Silvaplana  
Katharina von Salis, Silvaplana

### **Sils**

Thomas Mann, Chantarella und Waldhaus Sils  
Hermann Hesse  
Friedrich Nietzsche  
Meta von Salis, Sils-Marschlins, Historikerin,  
Frauenrechtlerin, Philosophin, Brieffreundin  
von Nietzsche  
Attilio Bivetti, Tierarzt und Gemeindepräsident  
Dumeng Giovanoli, Pension Private, Küchenchef  
und ehemaliger Skisportler  
Andrea Robbi, Maler  
Familie Josty, Zuckerbäcker, Café Konditorei  
Josty Berlin  
Jürg Kienberger, chauspieler  
Annemarie Schwarzenbach, Schriftstellerin,  
Sils und Suvretta House, St. Moritz  
Die berühmten Godly Schwestern,  
Pension Marchetta

### **Maloja**

Alexander Kuoni, Baumeister und Architekt  
Diana Segantini, Urenkelin von Giovanni Segantini  
Camille de Renesse, Investor, Hotel Maloja Palace  
Giovanoli, Metzger, Pila

### **Engadin allgemein**

J.C. Heer, Schriftsteller,  
Elizabeth Main, Autorin, Fotografin,  
Bergsteigerin, Alpinistin  
Arno del Curto, Hockeytrainer, Engadin  
Familie Niarchos

Oben: Ankunft in Samedan – die Pferdeomnibusse stehen bereit, um 1900

Unten links: Plakate von Martin Peikert, 1950

Unten rechts: Plakat von Alex Walter Diggelmann, 1933



# Blick ins Buch

## EIN TAG MIT RICHARD STRAUSS

AUS DEM TAGEBUCH VON ALEXANDER DILLMANN

Richard Strauss hat als 83-Jähriger in Pontresina und in Moritz sein „Vier letzten Lieder“ komponiert.

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia*



## A DAY WITH RICHARD STRAUSS

FROM THE DIARY OF ALEXANDER DILLMANN



Blick vom Badrutts Palace nach St. Moritz Bad.

*Far far away, behind the word mountains, far from*

‘Keine Kunst mag eine angenehere Reisebegleiterin sein als die Photographie. Naturfreunden, die mehr Zeit haben als ich, rate ich dringend: Lernet photographieren!’

*‘Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia, there live the blind texts!’*

Jakob Christoph Heer, 1898

Der Münchner Alexander Dillmann (1878–1951) war Jurist, dazu ein hervorragender Pianist und den Genüssen des Lebens herzlich zugehen. Er trat in den Grand Hotels des Engadins insbesondere mit seinen fürs Klavier adaptierten Wagner-Opernvertüren auf. Damit verdiente er sich in seinen jungen Jahren ein Zimmerchen im Grand Hotel. Er war ein guter Beobachter und ein begabter Gesellschafter, die Musik aber war seine Liebe. In seinem Tagebuch berichtet er von einem denkwürdigen 25. Februar – einem Tag gemeinsam mit Richard Strauß:

„Heute war ich mit Richard Strauß zusammen. Er wohnt mit seiner Gattin und seinem Sohn seit ein paar Tagen hier. Er komponiert an der Instrumentation seiner „Ariadne“ und treibt Sport. Vormittags bin ich mit ihm auf dem Village-Run gerodelt. Strauß komponiert nicht nur „gut“, er redelt auch sehr gewandt. Alle Backfische von St. Moritz kennen ihn und knipsen ihn mit dem Kodak, wenn sie ihn nur von weitem sehen. Während wir unsere Schlitten wieder hinaufzogen, sagte ich zu Strauß, ich müsse leider in wenigen Tagen wieder nach München. Kapell-

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia, there live the blind texts. Separated they live in Bookmarksgrove right at the coast of the Semantics, a large language ocean. A small river named Duden flows by their place and supplies it with the necessary regellalia. It is a paradisiematic country, in which roasted parts of sentences fly into your mouth. Even the all-powerful Pointing has no control about the blind texts it is an almost unorthographic life One day however a small line of blind text by the name of Lorem Ipsum decided to leave for the far World of Grammar. The Big Oxmox advised her not to do so, because there were thousands of bad Commas, wild Question Marks and devious Semikoli, but the Little Blind Text didn't listen. She packed her seven versalia, put her initial into the belt and made herself on the way. When she reached the first hills of the Italic Mountains, she had a last view back on the skyline of her hometown Bookmarksgrove, the headline of Alphabet Village and the subline of her own road, the Line Lane. Pityful a rethoric question ran over her cheek, then Far far away,*

Richard Strauss Pauline und Franz, 1910

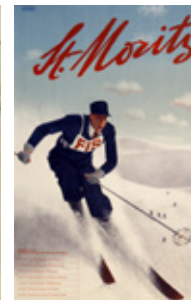
Richard Strauss Pauline und Franz, 1910



meister X, dirigiere zum erstenmal die Walküre. „Brauchen Sie deswegen nicht nach München zu fahren“, sagte Strauß. „Wie der dirigiert, kann ich Ihnen ganz genau hier sagen. Aus seiner Haut kann einmal keiner heraus. Wissen Sie, den ersten Akt Walküre muß man weniger dirigieren, als empfinden. Herrgott, das muß ja wie ein Sturm sein, wenn man drohen steht und das Orchester unter sich hat. Die Sänger sind nur Instrumente für den Dirigenten.“

Am Abend waren wir droben im Salon bei Marchesa C. Strauß saß am Pianino und spielte einiges aus dem Rosenkavalier. (...) Später sang Frau Strauß von ihrem Gatten begleitet ein paar der Lieder, die er für sie komponiert hatte. Frau Strauß hat eine sorgsam geschulte, glockige, feine Stimme. Die Frau kann singen. Besonders das Ständchen sang sie ganz wundervoll.

„Gelt Richardel,“ sagte seine Frau, als der Beifall geendet hatte, „jetzt darfst du mir aber nimmer spielen, du strengst dich wieder zu sehr an. Komm, jetzt gehen wir heim zu unserem Bubi!“



Skitfahrende Sämi mit typischen Lapp-Landski von 1767.

*Far far away, behind the word mountains, far from*

Plakat von Walter Herdeg, 1933.

Poster from Walter Herdeg, 1933.

‘Schifahren ist eine Beschäftigung für norwegische Landbriefträger.’

*‘Far away from the countries Vokalia, there live the blind texts.’*

Richard Strauss

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia, there live the blind texts. Separated they live in Bookmarksgrove right at the coast of the Semantics, a large language ocean.*

*A small river named Duden flows by their place and supplies it with the necessary regellalia. It is a paradisiematic country, in which roasted parts of sentences fly into your mouth. Even the all-powerful Pointing has no control about the blind texts it is an almost unorthographic life One day however a small line of blind text by the name of Lorem Ipsum decided to leave for the far World of Grammar.*

*The Big Oxmox advised her not to do so, because there were thousands of bad Commas, wild Question Marks and devious Semikoli, but the Little Blind Text didn't listen. A small river named Duden flows by their place and supplies it with the necessary regellalia. It is a paradisiematic country.*



Ob Richard Strauss, seine Gattin Pauline de Alma und Bubi (Franz) sich danach wieder eine Rodelpartie gönnen, ist nicht überliefert.

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia*

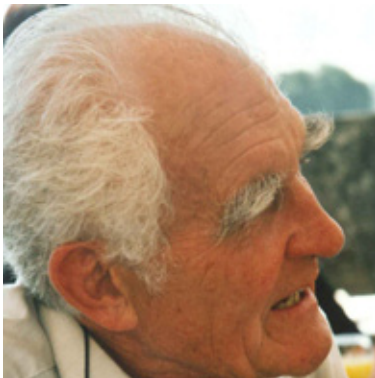


## ALLES RUND UM DEN SCHUH

ERINNERUNGEN VON HANSJÜRGEN HEITZ, SCHUHHÄNDLER AUS ST. MORITZ

Hansjürg Heitz hat die Schuhe von Alberto Giacometti weggeworfen.

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia*



In Mitten von Schuhen aufgewachsen, hat Hansjürg Heitz nach dem 2. Weltkrieg das Schuhgeschäft seiner Eltern übernommen. »Mein Vater starb 1933 früh bei einem Lawinenunglück und meine Mutter führte das Geschäft alleine. Ich war noch sehr klein und sie arbeitete viel und hatte es sehr streng. Für mich war immer klar: ich musste so schnell wie möglich meiner Mutter im Geschäft helfen. Früher war es

## EVERYTHING ABOUT THE SHOE

MEMORIES OF HANSJÜRGEN HEITZ, SHOE SELLER FROM ST. MORITZ



Leisten aus der Werkstatt von Hansjürg Heitz, dem letzten Schuhmacher von St. Moritz.

*Far far away, behind the word mountains, far from*

»Dies Oberengadin ist der schönste Aufenthalt der Welt. Nicht leicht spreche ich von Glück, aber ich glaube beinahe, ich bin glücklich hier.«

*'Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia, there live the blind texts!'*

Thomas Mann

*Far far away, behind the word mountains, far from the countries Vokalia and Consonantia, there live the blind texts. Separated they live in Bookmarksgrove right at the coast of the Semantics, a large language ocean. A small river named Duden flows by their place and supplies it with the necessary regellalia. It is a paradisiatic country, in which roasted parts of sentences fly into your mouth. Even the all-powerful Pointing has no control about the blind texts it is an almost unorthographic life One day however a small line of blind text by the name of Lorem Ipsum decided*





Maloja mit dem 1884 eröffneten Grand-Hotel Palace



Celerina und im Hintergrund Pontresina, um 1910





Pontresina mit dem Rosegtal. Im Vordergrund das Schloss Hotel Pontresina, um 1913



---

**AS Verlag**

---

**Buchkonzept AG**

---

Buhnrain 30

---

CH-8052 Zürich

---

Tel. +41 (0)44 300 23 23

---

Fax +41 (0)44 300 23 24

---

[mail@as-verlag.ch](mailto:mail@as-verlag.ch)

---

[www.as-verlag.ch](http://www.as-verlag.ch)